

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2018/158

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	15.10.2018	Vorberatung			
Gemeinderat	öffentlich	22.10.2018	Beschlussfassung			

Zufahrt zum Marktplatz / Antrag der CDU-Fraktion vom 17.11.2017

I. Beschlussantrag

1. Der Einbahnstraßenverkehr vom Marktplatz bis zum Holzmarkt wird provisorisch für sechs Monate eingerichtet.
2. Während dieser Zeit sind erneut Verkehrszählungen, eine Unfallanalyse und Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen.
3. Die Geschwindigkeit auf dem Marktplatz und Holzmarkt inklusive der Zufahrt Consulentengasse wird als Zone „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ auf 20 km/h festgesetzt.

II. Begründung

1. Kurzfassung

Vom Marktplatz bis zum Holzmarkt wird ein Einbahnstraßenverkehr eingerichtet, um die Verkehre auf dem Marktplatz besser zu ordnen und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Diese Maßnahme wird nur provisorisch eingerichtet und als Versuch auf ein halbes Jahr begrenzt, um die Auswirkungen zu überprüfen. Zusätzlich wird die Geschwindigkeit auf dem Marktplatz und Holzmarkt als „verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ auf 20 km/h reduziert, um die Fußgängerüberquerungen sowie das Ein- und Ausparken auf dem Marktplatz und Holzmarkt zu erleichtern.

2. Ausgangssituation

Die CDU-Fraktion hat im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2018 folgenden Antrag gestellt: Prüfung der Ausweisung des Marktplatzes als Einbahnstraße in westlicher Richtung bei gleichzeitiger Umkehrung der Fahrtrichtung der Schrankenstraße. Durch den Wegfall des Begegnungsverkehrs auf dem Marktplatz und am Westende des Marktplatzes / Holzmarkt wird der Marktplatz beruhigt und er bleibt für alle Verkehrsteilnehmer zugänglich.

3. Analyse

Um diesen Vorschlag und weitere Lösungsansätze zu diskutieren, sind folgende Informationen wichtig:

3.1 Unfallanalyse - Auswertung der Unfälle auf dem Marktplatz/ Holzmarkt 2011 – 2017

Polizeilich gemeldet und ausgewertet wurden in sieben Jahren auf dem gesamten Marktplatz/Holzmarkt 47 Verkehrsunfälle unterschiedlichster Art, davon ein Schwerverletzter und 16 Leichtverletzte. Es handelt sich um keinen Unfallschwerpunkt. 33 Unfälle geschahen bei Tageslicht und 37 bei trockener Fahrbahn. Bei den Ursachen der Unfallverursachung zeichnet sich ein deutliches Bild ab:

- Wenden / Rückwärtsfahren (22)
- Fehler beim Abbiegen nach Links (4) und nach rechts (1); Rechts vor Links (3)
- Unzulässiges Rechtsüberholen (2) ...

Hauptunfallverursacher sind Fahrer von Personenkraftwagen.

3.2 Auswertung der Verkehrszählungen vom April/Mai 2018

Straßenabschnitt	Werktags*	sonntags	V 85 Geschwindigkeit, die von 85 % der Fahrzeuge eingehalten wird
Marktplatz 37	5500	4160	29 – 36 km/h
Fahrtrichtung Marktplatz	1720	1340	29 – 31 km/h
Fahrtrichtung Stadthalle	3780	2815	32 – 34 km/h
Karpfengasse	1245	780	29 - 31 km/h
Schrannenstraße	735	517	28 - 29 km/h
Consulentengasse	3655	2495	32 – 33 km/h

*Dargestellt ist jeweils die höchste Tagesbelastung werktags, die im Messzeitraum gemessen wurde.

Der Schwerverkehrsanteil liegt in der Wielandstraße bei 5,3 % (256 Lkw/Bus), in Höhe „Marktplatz 37“ bei 6,0 % (284 Lkw/Bus) und in Richtung Schulstraße bei 7,9 % (282 Lkw/Bus). Der hohe Schwerverkehrsanteil wird vorrangig durch den Stadtlinienverkehr verursacht.

4. Mögliche Lösungsansätze

4.1 Variante 1: Sperrung des westlichen Marktplatzes als unechte Einbahnstraße und Änderung der Fahrtrichtung Schrankenstraße (Vorschlag der CDU-Fraktion)

Es wird vorgeschlagen, den Marktplatz nur noch als unechte Einbahnstraße in Richtung Westen zu befahren und als zweite neue Kfz-Zufahrt zum Marktplatz die Fahrtrichtung in der Schrankenstraße umzudrehen.

4.2 Variante 2: Sperrung des westlichen Marktplatzes als unechte Einbahnstraße ohne Änderung der Fahrtrichtung Schrankenstraße

Alternativ wurde ebenfalls geprüft, nur eine unechte Einbahnstraße auf dem Marktplatz (s.o.) einzurichten, aber die Einbahnstraßenrichtung in der Schrankenstraße zu belassen, so dass der Verkehr über die Theaterstraße und nach Süden über die Schrankenstraße abfließen kann (Variante 2).

4.3 Variante 3: Beibehaltung der heutigen Verkehrsführung

Die heutige Verkehrsführung bleibt erhalten.

5. Erwartete Auswirkungen bei Umsetzung der Varianten 1 und 2

- a. Um den Einbahnstraßenverkehr auch praktisch umzusetzen, empfiehlt es sich, dies nicht nur über eine Beschilderung, sondern auch gestalterisch über eine längere Engstelle in Höhe Bäckerei Staib/Schwäbische Zeitung umzusetzen. Eine Sperrung erst ab Höhe Engelgasse wird Autofahrer durch sichtbar leere Parkplätze auf dem Marktplatz zu Fehlverhalten verleiten und wird daher nicht durchsetzbar sein.
- b. Es wird davon ausgegangen, dass Radverkehr auf dem Marktplatz weiterhin in der Gegenrichtung vom Holzmarkt in Fahrtrichtung Marktplatz nach Osten zulässig bleibt.
- c. Der Verkehr auf dem Marktplatz fährt nur noch in einer Richtung (Erleichterung der Querung für Fußgänger)
- d. Die Geschwindigkeit wird auf dem Marktplatz zunehmen (Effekt bei allen Einbahnstraßen)
- e. Radfahrer aus der Gegenrichtung werden „noch leichter“ übersehen, da rückwärts ausfahrende Autofahrer sich vorrangig auf die Hauptfahrtrichtung (vermeintliche Einbahnstraße) konzentrieren
- f. Die nicht leistungsfähige Consulentengasse wird stärker belastet (keine ausreichenden Gehwegbreiten vorhanden).

5.1 Weitere erwartete Auswirkungen bei Variante 1

- Der Verkehr auf dem Marktplatz wird zunehmen, da der Marktplatz zukünftig auch von Süden angefahren werden kann.
- durch Drehung der Schrankenstraße entsteht eine neue Schleife innerhalb der Altstadt für Park-Such- bzw. Imponier-Verkehr: Holzmarkt – Schulstraße – Sennhofstraße – Museumsstraße – Viehmarktstraße – Karpfengasse – Schrankenstraße - Marktplatz; hier werden einige bereits bestehende Konfliktstellen und weitere sensible Bereiche (Braithschule, Hindenburgstraße mit Ende der Fußgängerzone) durch noch mehr Verkehr belastet.
- zwei konkurrierende Verkehrsströme fahren genau gegenüber auf den Marktplatz ein, dies wird zu Konflikten führen; es gibt nur einen Verkehrsabfluss.

Fazit: Die Variante 1 wird mehr Verkehr auf dem Marktplatz verursachen. Der Park-Such-Verkehr wird zunehmen und vor allem innerhalb der Altstadt weitere sensible Bereiche belasten. Die Variante wird voraussichtlich nicht das Ziel einer Verkehrsberuhigung erreichen.

5.2 Weitere erwartete Auswirkungen bei Variante 2

- Da der Marktplatz nur über die Consulentengasse anfahrbar bleibt, wird in der Consulentengasse kurz- bis mittelfristig der Verkehr stärker zunehmen.
- Die Erreichbarkeit der Parkplätze auf dem Marktplatz wird schlechter.
- Langfristig wird ein Verdrängungseffekt auf andere Stellplätze stattfinden, d.h. der Verkehr wird von Süden oder Westen auf dem Ring entlang der öffentlichen Parkhäuser / Tiefgaragen um die Altstadt herumgeführt, so dass davon auszugehen ist, dass vorrangig bequemer erreichbare Stellplätze von Süden oder Westen angefahren werden.

- Lieferverkehr fährt vorrangig von der Consulentengasse an.
- Am stärksten benachteiligt werden die beiden Wohnstraßen „Engelgasse“ und „westlicher Weberberg“, die nur noch von Norden über die Wielandstraße / Consulentengasse ihre Häuser erreichen.

Fazit: Auch die Variante 2 wird mehr Verkehr auf dem Marktplatz verursachen. Der Park-Such-Verkehr wird ebenfalls zunehmen. Die Anlieger der Engelgasse und des Weberbergs müssen erhebliche Umwege fahren. Die Variante kann nur sehr langfristig, infolge eines Umdenkens der Parkplatzsuchenden, die das Verkehrsmittel wechseln oder die Parkhäuser aufsuchen, das Ziel einer Verkehrsberuhigung erreichen.

5.3 Beibehaltung der heutigen Verkehrsführung

Fazit: Die heutige Situation mit der Begegnung vieler Verkehrsteilnehmer führt zwar einerseits zu einer Verunsicherung gleichzeitig aber gerade dadurch zu einer größeren Vorsicht und Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Die relativ niedrigen Unfallzahlen bestätigen das. Dieses Prinzip entspricht großteils den in Europa erfolgreich umgesetzten Begegnungszonen.

6. Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt probeweise entsprechend Variante 2 „Einrichtung einer Einbahnstraße für den Kfz-Verkehr“ auf dem Marktplatz für ein halbes Jahr umzusetzen. Hierzu könnte in Höhe „Marktplatz 37“ (Schwäbische Zeitung) eine Sperrung mit Baustellenmitteln provisorisch eingerichtet werden.

Um die Fahrgeschwindigkeiten zu reduzieren, wird zusätzlich die Einführung eines „verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches“ mit Tempo 20 auf dem Marktplatz und dem Holzmarkt inklusive der Zufahrt in die Consulentengasse (ab Höhe Consulentengasse 8) bis zur Höhe der Stadtmauer empfohlen. Dies ist eine in anderen Städten eine mit Erfolg eingeführte Regelung, die das Ziel der Verkehrsberuhigung erreicht. Nur ein Austausch der bisherigen „Tempo 30 Zonen Beschilderung“ in eine „Tempo 20 Zonen Beschilderung“, ohne weitere Maßnahmen, wird nach Ansicht des Ordnungsamtes nicht zu einer Verkehrsberuhigung führen.

Die provisorisch umgesetzten Maßnahmen sind mit Verkehrszählungen, Geschwindigkeitsmessungen und Unfallanalyse auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und die Ergebnisse sind dem Gemeinderat vorzulegen. Während der geplanten Umgestaltung der Wielandstraße und Consulentengasse ist die provisorische Sperrung aufzuheben.

Die Verwaltung kann sich vorstellen, nach Klärung der angedachten Maßnahmen am Ring ein weitergehendes Konzept vorzulegen.

C. Christ
Stadtplanungsamt